



Westprignitzer

Stavenows in Stavenow

MAZ-Beitrag gab den Anstoß

Ein Beitrag in der MAZ gab den Anstoß dafür, dass sich Klaus Stavenow aus Filderstadt jetzt auf dem Weg nach Stavenow machte. Stavenow will seine gleichnamige Homepage aktualisieren. Doch ist er bei weitem nicht der einzige Interessent, den es in den kleinen Ort treibt. → 13

Selbst Karl May bekannt

Stavenow zieht aus unterschiedlichsten Gründen Besucher an

ANDREAS VOGEL

STAVENOW • Stavenow, der kleine Ortsteil von Karstädt, könnte sich zu einem wahren Geheimtipp für Touristen unterschiedlichen Interesses entwickeln. Immerhin haben hier dereinst die gefürchteten Raubritter derer von Quitzows gehaust, wovon sich auch heute noch Leute überzeugen wollen. „Schon zweimal war deshalb ein Professor aus Hamburg mit seiner Klasse hier“, erzählt Okka de Wall. Der Professor halte in Hamburg an einer Volkshochschule Vorträge über die von Quitzow - was liege da näher, als die Theorie mit einem Besuch in Stavenow zu verbinden, findet auch Okka de Wall, die derzeit die Burg Stavenow ausbaut.

Ein gänzlich anderes Interesse trieb gestern Klaus Stavenow nach Stavenow. Der 61-Jährige präsentiert, wie die MAZ berichtete, im Internet Wissenswertes über den Namen und den Ort Stavenow. Nicht ganz uneigennützig. Vermutet Klaus Stavenow doch, dass zumindest ein Teil der etwa 90 in Deutschland bekannten Familien namens Stavenow auf den gleichnamigen

Ort in der Prignitz zurückzuführen ist. Nachforschungen in verschiedenen Landesbibliotheken sowie in Kirchenbüchern bestärken ihn in dieser Auffassung. Allerdings ist es nicht ganz einfach, dafür auch den wissenschaftlich

Deutschland Familien dieses Namens, hinzu kommen Stavenows, die nach Schweden, in die USA oder nach Kanada ausgewandert sind. Liegen deren Ursprünge ebenfalls in der Prignitz? Klaus Stavenow hofft, heute bei einem Ge-

te es nicht in Stavenow ein Treffen von Familien dieses Namens geben? „Ich denke, das wäre ein tolles Ereignis“, schwärmte de Wall. Klaus Stavenow weiß hingegen nicht so recht, ob er sich dafür bereits jetzt schon erwärmen kann. Schließlich möchte er den „Stavenow-Clans“ aus Hamburg, Lübeck und anderswo dann auch etwas Fundiertes bieten können. Und noch fehlen ihm dazu einige Nachweise.

Hinweise auf den Ort gibt es übrigens ebenfalls an gänzlich anderer Stelle - bei Karl May. Dem Schriftsteller hatten es nämlich nicht allein Old Shurehand oder Kara Ben Nemsis angetan. Vielmehr ist im Band 69 „Ritter und Rebellen“ sogar eine handgezeichnete Karte enthalten, auf der Stavenow verzeichnet ist, natürlich wegen der Raubritter aus dem Geschlecht derer von Quitzows. Für Gisela Hamann vom „Büchereck“ in Perleberg war dies nichts Neues. Allerdings war sie darauf nicht selbst, sondern von einem Kunden gestoßen worden, der nicht aus der Prignitz stammt. Möglich wäre also auch, dass sich Karl-May-Fans bei der Spurensuche nach Stavenow begeben.



Klaus Stavenow stattete gestern natürlich auch der Burg Stavenow und Okka de Wall einen Besuch ab.

FOTO: VOGEL

haltbaren Beweis anzutreten. „Der Name Stavenow stammt vermutlich aus dem slawischen Sprachraum und hat eine weite Verbreitung gefunden“, weiß Klaus Stavenow. Immerhin leben nicht allein in

sprach mit dem Denkmalpfleger Torsten Foelsch weitere Ansatzpunkte zu finden.

Bei seinem gestrigen Besuch auf der Burg Stavenow wurde indes eine schon einmal aufgeworfene Idee diskutiert: Kön-